

Dokumentation zur Veranstaltung:

**Nachhaltig Nachrüsten:
Schiffseffizienz steigern, Emissionen reduzieren, Finanzierung neu denken**

am 26. Oktober 2017, Jade Hochschule Oldenburg

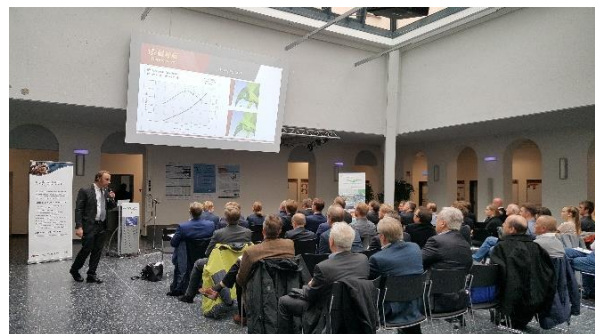
Die wirtschaftliche Situation in der Schifffahrtsindustrie hat sich in den letzten Jahren kaum verbessert. Die finanziellen Engpässe in der Reedereiwirtschaft haben unmittelbare Auswirkungen auf maritime Zulieferer, die eine verminderte Nachfrage verzeichnen, obwohl sie hochinnovative Systeme und Komponenten zur Erhöhung der Schiffseffizienz anbieten. Neue Konzepte der Anbieter zur Erleichterung der Finanzierung technischer Nach- und Umrüstungsmaßnahmen für Seeschiffe sind daher gefragt.

Am 26. Oktober 2017 luden das Kompetenzzentrum GreenShipping Niedersachsen in Elsfleth sowie die Geschäftsstellen Schleswig-Holstein und Niedersachsen des Maritimen Clusters Norddeutschland zu der Konferenz „Nachhaltig Nachrüsten: Schiffseffizienz steigern, Emissionen reduzieren, Finanzierung neu denken“ in den Lichthof der Jade Hochschule nach Oldenburg ein. In zwei thematischen Sessions präsentierten Experten der maritimen Branche den über 50 Teilnehmenden aktuelle Informationen zu Angeboten und Möglichkeiten im Bereich Nachrüstung, mit dem Ziel Bestandsschiffe effizienter und umweltfreundlicher zu fahren.

Dr. Susanne Neumann und Heino Schadwald vom Maritimen Cluster Norddeutschland begrüßten die Teilnehmenden der Veranstaltung und unterstrichen die Bedeutung von innovativen Technologien im Zusammenspiel von Effizienzsteigerung und Umweltverträglichkeit. Auch dankten beide dem engen Kooperationspartner – der Jade Hochschule – für die Unterstützung bei der Durchführung der Veranstaltung. Henning Edlerherr von der Geschäftsstelle Niedersachsen des Maritimen Clusters Norddeutschland führte moderierend durch den Nachmittag.

In der ersten Session „Technische Nach- und Umrüstungsmaßnahmen in Verbindung mit einem Finanzierungsmodell“ gaben namhafte maritime Zulieferbetriebe Einblicke in ihre Angebote und stellten innovative Konzepte zu deren Finanzierbarkeit vor.

So stellte Dr.-Ing. Lars Greitsch, Geschäftsführer der Mecklenburger Metallguss GmbH, das MMG Re-Design Programm vor. Im Rahmen der gezeigten Propellernachrüstung werden nachhaltige Effizienzsteigerungen erzielt. Die Anwendungsbeispiele für propulsionsverbessernde Maßnahmen reichen vom Containerschiff über das Kreuzfahrtschiff bis zum LNG-Tanker. Die Finanzierungsmöglichkeit ergibt sich durch die garantierten Einsparungen beim Kraftstoff. Laut Greitsch sind bei den vorgestellten Beispielen bis zu 850.000 Tonnen an Kraftstoff einsparbar und damit 2.650.000 Tonnen an CO₂-Emissionen.



Ein einfaches und besonders innovatives Produkt wurde von Peter Ostra, Geschäftsführer der



Schneekluth Hydrodynamik Entwicklungs- und Vertriebsges. mbH, vorgestellt. Die Schneekluth WED (Wave Equalizing Duct) ist eine Zustromdüse, mit der bis zu 12% Kraftstoff eingespart werden können. Das entspricht bei 1.500 Schiffen mit WED einer CO₂-Reduktion von über fünf Millionen Tonnen jährlich. Aktuell wurden über 1.700 Düsen an Schiffseigner ausgeliefert. Die Düsen amortisieren sich aufgrund des hohen Einsparpotentials nach

kurzer Zeit und benötigen keine Wartung, so dass auch keine Folgekosten entstehen. Ein weiterer positiver Effekt der WED ist die Vibrationsminderung um bis zu 50%. Das Unternehmen bietet an, die Nachrüstung der WED in mehreren Raten abzuleisten.

Auch durch Performance Management Systeme lassen sich Einsparungen erzielen. Stephan Wrage, Geschäftsführer von SkySails Marine Performance GmbH, stellte den Anwesenden Möglichkeiten der Finanzierung von Energie-Effizienz-Lösungen vor. Wrage erläuterte, dass sich durch dynamische Routen-, Geschwindigkeits- und Trimoptimierung direkt bis zu 15% der Kosten einsparen lassen. Die Optionen der Finanzierung der Implementation eines Performance Management-System sind dabei vielfältig. So gibt es Möglichkeiten des „Sale & Lease Back“ und des Mietkaufs, bei denen das System nach Ende der Laufzeit der Schiffsgesellschaft gehört. Aber auch die Möglichkeit, das System zu mieten (Mietpreise zwischen 24 und 60 € pro Tag wurden angesprochen) oder die Kosten mit dem Charterer zu teilen werden von SkySails angeboten.



In der zweiten Session wurden aktuelle technologische Entwicklungen thematisiert. Jascha Ewert von German Dry Docks in Bremerhaven lud die Teilnehmenden ein, Schritt für Schritt die Umrüstung des ersten Containerschiffes weltweit auf LNG kennenzulernen. Dabei „ging er mit dem Publikum den Weg des Gases“ und gab sehr anschaulich Einblicke in die technische Umsetzung auf dem Containerschiff „Wes Amelie“. Besonders hervorzuheben ist bei diesem Projekt, dass die erfolgreiche Realisierung maßgeblich durch das Know-how und die Zusammenarbeit der vielen Partner („Netzwerk“) möglich wurde.

Von der Anwendung der LNG-Technologie führte Herr Stolzenburg, Geschäftsführer der PLANET – Planungsgruppe Energie und Technik GbR, die Anwesenden über zur Brennstoffzelltechnik. Dabei ging er insbesondere auf Wasserstoff als Energieträger ein, welcher auch durch erneuerbare Energien gewonnen werden kann. Stolzenburg gab einen Überblick über Umsetzungen im Schifffahrtsbereich: So sind bisher acht Schiffe und sechs U-Boote mit Brennstoffzelltechnik bis heute realisiert. Allerdings gibt es noch zahlreiche Herausforderungen und notwendige, umfangreiche Entwicklungsschritte, um die Marktreife dieser Technik in der Schifffahrt zu erlangen. Stolzenburg zeigte aber auch, dass „man auf dem richtigen Weg sei“ und sich Projekte dazu auf dem Weg der Realisierung befinden.

Die Veranstaltung wurde begleitet von interessanten Diskussionen zu den jeweiligen Vortragsthemen. Vor allen die Finanzierungsmöglichkeiten stießen auf großes Interesse. Es zeigte sich zudem wieder, dass Effizienz und Umweltfreundlichkeit in der Schifffahrt sehr gut Hand in

Hand gehen können. Abschließend gab es für alle Teilnehmenden die Möglichkeit zum weiteren Netzwerken.

Fotos: MCN e.V.